

Stickstoffdioxidwerte weiterhin viel zu hoch

Noch dickere Luft in der Max-Brauer-Allee

Die Max-Brauer-Allee hat die höchste Stickstoffdioxid-Konzentration und damit die schlechteste Luft in ganz Hamburg: Über $63 \mu\text{g}/\text{m}^3$, der Grenzwert liegt bei $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Aber auch das ist noch zu toppen. Ab Sommer dieses Jahres werden sich die Werte wohl weiter verschlechtern.

Ab August wird der marode Lessingtunnel saniert. Die Folgen: Eine Vollsperrung der Julius-Leber-Straße und eine Umleitung

Für Anwohner und Passanten bedeutet das: Noch höhere Schadstoffwerte in der Luft, die insbesondere die Gesundheit von immungeschwächten Menschen, also vor allem von älteren Menschen und Kindern gefährden. Und Hamburg ist kein Einzelfall. Seitens der EU läuft bereits ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik, weil die Grenzwerte für Stickstoffdioxid in vielen deutschen Städten nicht eingehalten werden.

Was kann man tun?

Schon im November 2014 hatte ein Anwohner zusammen mit dem BUND Hamburg (Bund für Umwelt und Natur) gegen die Stadt auf Sofortmaßnahmen zur Luftreinhaltung geklagt – und vom Verwaltungsgericht Recht bekommen. Doch der neue Luftreinhaltungsplan, den die Stadt nun vorlegen soll, lässt auf sich warten. Die Veröffentlichung ist erst für September 2017 geplant. Völlig inakzeptabel für den BUND. Sollte bis Juli 2016

kein neuer Luftreinhaltungsplan vorliegen, will man beim Verwaltungsgericht einen Antrag auf Erlassung eines Zwangsgeldes gegen die Stadt einreichen.

Auch die Anwohner der Max-Brauer-Allee und der umliegenden Straßen im Gerichtsviertel sind aktiv geworden, um sich gegen eine weitere Gefährdung ihrer Gesundheit zu wehren. Im Januar haben sie sich mit einem Schreiben an Bürgermeister Olaf Scholz gewandt und fordern als schnell wirksame Maßnahme Tempo 30. Weitere Proteste sind geplant.

Wenn Sie weitere Infos wünschen, wenden Sie sich bitte an Charlotte Lill
Email: charlotte.lill@web.de



Max-Brauer-Allee:
Den Anwohnern stinkt es gewaltig

des Verkehrs unter anderem über die Max-Brauer-Allee. Im Sommer 2017 wird dann für sechs Wochen auch noch der S-Bahnverkehr eingestellt und der Bus-Ersatzverkehr ebenfalls über die Max-Brauer-Allee geleitet. Die gesamte Maßnahme wird sich bis Frühjahr 2018 hinziehen.

Stadtteilforum am 19. April

Beim Stadtteilforum im April dreht sich diesmal alles um die Unterbringung von Flüchtlingen im Moritz-Liepmann-Haus in der Alsenstraße 8. Voraussichtlich ab Mai steht das Haus als Folgeunterbringung zur Verfügung. Geplant ist eine Belegung mit rund 80 Frauen und Kindern. Beim Stadtteilforum wollen wir zusammen mit den sozialen Einrichtungen vor Ort und allen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, beraten, was wir tun können, um die neuen Bewohnerinnen willkommen zu heißen und zu unterstützen.

Stadtteilforum Altona-Nord
Dienstag, 19. April, 19.00-21.00 Uhr
Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3.

Neue Ausflüge für Senioren

Auf Touren kommen

Die Natur genießen, etwas Neues kennenlernen? Das ist für viele ältere Menschen, die kein Auto und häufig auch nur eine kleine Rente haben, ein Problem. Deshalb laden Sie der Bürgertreff, der AWO-Seniorentreff und der ASB-Seniorentreff auch in diesem Jahr wieder ein zu unserem beliebten Ausflugsprogramm. Unter dem Motto "Auf Touren kommen"



besuchen wir einmal im Monat wunderschöne Orte in der Hamburger Umgebung. Wir starten am 27. April ganz traditionell mit einem Ausflug zur Obstbaublüte ins Alte Land und erkunden das Gelände mit dem Apfelkisten-Express. Im Wonnemonat Mai, am 25.5., besuchen wir den Erlebniswald Trappenkamp in Schleswig-Holstein mit Falknerei und Wildschwein-gehege. Bis November sind wir jeden Monat einmal mit Ihnen unterwegs. Alle Ausflüge finden an einem Mittwoch tagsüber statt und kosten 10 € pro Person. Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Eintrittspreis und Kaffee & Kuchen. Die Ausflüge starten und enden vor dem Bürgertreff in der Gefionstr. 3. Anmeldung im Bürgertreff Altona-Nord, Tel. 42 10 26 81.

Die Seniorenausflüge werden gefördert aus Mitteln des Bezirksamtes Altona.

Neuer Kurs: Tanz dich fit in den Frühling

Mit verschiedenen Formen des gemeinschaftlichen Tanzes wie Kreistanz, Volkstanz oder Line-Dance startet Tanzpädagogin Gunda Dümmler mit Ihnen in den Frühling. Dazu gibt es Musik aus aller Welt. Nach einem kurzen Aufwärmen lernen Sie die Schritte gemeinsam. Ein Partner ist nicht erforderlich, alle tanzen zusammen.

Do., 10.00-11.00, 4 Termine, ab 7.4., 20 €
Leitung: Gunda Dümmler
Anm. Tel 42 10 26 81



Neuer Kurs: Sommergymnastik für Frauen

Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Wiebke Haß bietet in diesem Kurs Bewegung und Entspannung für Frauen ab 60 an: Mit Wirbelsäulengymnastik, Qi Gong und verschiedenen Entspannungstechniken trainieren Sie Koordination, Kondition und Gleichgewicht. Die Muskulatur wird gekräftigt und gedehnt, auch Gelenkschmerzen werden positiv beeinflusst.
Mo., 10.00-11.15, 6 Termine, ab 30.5., 30 €
Leitung: Wiebke Haß
Anm.: Tel. 42 10 26 81



REGELMÄSSIGE TERMINE

- **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
Mo., 9.15-10.15
- **Chor4Fun, Chorprobe**
Mo., 17.30-19.30, info@chor4fun.de
- **Swing Tonics, Chorprobe**
Mo., 20.00-22.00, www.swingtonics.de
- **Drum-Circle**
Di., 18.00-20.00, am 1. Di. im Mo, kostenlos
- **Portraitgruppe - Zeichnen & Malen**
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62
- **HeartChor, Chorprobe**
Di., 19.00-21.00, orietakada@gmx.de
- **Singing Session**
am 3. Mi des Monats, ab 20.15
Kontakt: Martina, oceanwonder@gmx.de
- **Scrabble-Treff**
am letzten Mi. des Monats ab 18.00
- **Sprachbrücke**
Mi., 17.00-18.00, Gesprächsrunde für Migranten, kontakt@sprachbruecke-hamburg.de
- **Amnesty International Gruppe 1120**
am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de
- **Projektgruppe Stadtnatur**
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00
Infos: www.isebek-initiative.de
- **Stadtteilchor „Die Chorallen“**
Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09
- **Karten spielen**
Do. 14.30-18.00, Doko und Tichu, Kontakt: Winfried Hormann, Tel. 72 73 08 00
- **Spieltreff**
jed. 2. Do., 3.3., 17.3., 31.3., 14.4. usw.
Infos: kmarienfeld@web.de
- **PC-Treff**
Fr. 15.00-18.00, ohne Anm., kostenlos, Rat und Hilfe bei PC-Problemen

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 14.00-18.00

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminaren und Veranstaltungen gemietet werden.

Immer mittwochs: Lachyoga

Hier können Sie gute Laune tanken: Beim wöchentlichen Lachyoga-Treff mit Lach- und Bewegungsübungen zum Wohlfühlen. Jede/r ist willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Wasser zum Trinken.

immer Mi., 18.30-19.30

7 € pro Termin

Leitung: Alex Bannes, Infos: Tel. 431 83 785, www.lachyoga-hamburg.net



1. Mai: Weltlachtage

Der Lachtreff Hamburg-Altona lädt zu einem Erlebnis der besonderen Art ein: Lernen Sie Lachyoga kennen. Alex Bannes informiert Sie über Lachyoga und den Lachtreff Altona. Neben praktischen Lachexperimenten besteht anschließend Gelegenheit zum Austausch. Lachen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

So. 1.5., 16.00-18.00

Eintritt frei, kleine Spende erwünscht

Anm. nicht nötig, Infos: Tel. 42 10 26 81

Upcycling und Schmuck-Repair-Café

Viel zu schade für die Mülltonne: Beim Upcycling können Sie aus Chipstüten, alten Stadtplänen, Tetrapacks, Comic-Heften und Bonbonpapier tolle Täschchen und Geldbörsen falten.

Und im Schmuck-Repair-Café zeigt Ihnen Aynur Seber, wie Sie kaputte Lieblingsschmuckstücke mit einfachen Mitteln reparieren können.

Upcycling: Mo., 15.00-18.00, 21.3., 18.4., 23.5., Kosten inkl. Material: 6 €

Schmuck-Repair: Mo. 15.00-18.00, 7.3., 4.4., 2.5., Kosten: kleine Spende für Material

Weitere Infos: Tel. 42 10 26 81, ohne Anm., einfach vorbeikommen



Fit bis 100

Hier werden Sie fit für den Alltags. Sie trainieren Ihr Gleichgewicht, Ihren Orientierungssinn und Ihr Reaktionsvermögen.

Vorerfahrungen sind nicht nötig, teilnehmen können Sie in normaler Kleidung.

immer Mo., 13.00-14.00

2 € /Termin, Anm. nicht nötig

Infos: Tel. 42 10 26 81

Jonglieren TO GO

Erleben Sie die Freude am Spiel mit der Schwerkraft und viel Spaß in der Gruppe. Wir jonglieren mit Bällen, Tüchern, Keulen, Ringen und Diabolos. Der Kurs beginnt mit Entspannung, Koordination und Balance. Ziel ist die sichere Jonglage mit drei Bällen. Der Kurs ist geeignet für Erwachsene jeden Alters, auch mit körperlichen Einschränkungen.

Do., 18.15-19.45, 6 Termine, ab 10. 3.

82 €/erm. 62 € (Schnupperabend 15 €/erm. 12 €)

Anm. Tel. 32 966 173, info@nadjalgalwas.de, Leitung: Nadja Galwas



PC-Treff

Hier finden Sie Hilfe zu vielen Fragen rund um den Computer. Sie können Software ausprobieren, im Internet surfen und bekommen Hilfe, wenn Sie mit Ihrem Laptop, Ihrem Notebook oder mit Programmen nicht klarkommen.

immer freitags., 15.00-18.00

**Leitung: Thomas Vagt und Olaf Störer
keine Anmeldung, keine Kosten**

Gefördert aus Mitteln des ESF

Trommeln und Grooven

Beim Trommeln können Sie einfach vorbeikommen und mit improvisieren. Anfänger, Könner, Frauen, Männer und Kinder - alle sind willkommen.

So., 15.00-17.00, 24.4.

10 €, erm. 8 €, Kinder in Begleitung frei

Anm.: Karin Hechler, Tel. 85 100 620

kontakt@karinhechler.de

Singen, Tönen, Lauschen

Regine Steffens lädt Sie ein, zusammen mit anderen in Schwingung zu kommen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen ohne Noten. Singen und Schwingen Sie mit.

So., 18.00-20.00, 24.4., 22.5.

12 €, mit Anm. 10 €

Anm.: Regine Steffens, Tel. 05764 942 846

Mucke mit der Uke

Ukulele spielen ist einfach und mit ein wenig Übung klingt es richtig gut. Sie lernen, sich auf der Ukulele zu begleiten und erfahren die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap.

Di., 18.30-19.30, 7 Termine, ab 22.3.

90 €/erm. 80 €, Leitung: Dörte Derichs

Anm.: Tel. 41 00 29 19, www.mumalau.de

Aufräumen, Fahrrad putzen, Handtuch schwenken

Äktschen auf dem Glücksburger Platz

Mit ganz vielen Aktionen startet die Initiative PON – Platz ohne Namen – in den Frühling. Die umtriebigen Nachbarn vom Glücksburger Platz laden ein zum Aufräumen, Fahrrad putzen und zum Internationalen Handtuchtag.

Am 20. März werden erstmal die Fahrräder frühlingsfrisch geputzt und repariert. Wer das nicht so gut kann oder nicht das passende Werkzeug hat, bekommt Hilfe. Außerdem werden die vom Winterwetter

Frühjahrsputz auf dem Platz ist dann am 10. April. An der stadtweiten Aktion „Hamburg räumt auf“ beteiligt sich PON schon zum dritten Male. Müllbeutel und Handschuhe sind bestellt und alle sind aufgerufen, mit Besen, Reinigungsmitteln, Putzlumpen, Keksen & guter Laune, den Platz und Drumrum einer Grundreinigung zu unterziehen. Und vielleicht werden auch ein paar Blumen gepflanzt.

Richtig kulturell wird es dann am 25. Mai beim Internationalen Handtuchtag. An diesem Tag tragen Fans des Autors Douglas Adams ein Handtuch mit sich herum, als Erinnerung an seinen Bestseller „Per Anhalter durch die Galaxis“, in dem ein Handtuch als „so ziemlich das Nützlichste“ bezeichnet wird, was man auf Reisen durch die Galaxis mit sich führen kann.



Hamburg räumt auf:
Hier wird der Brunnen geputzt

Mit pangalaktischem Donnergugler und passenden kulturellen Angeboten soll dieser Tag, der mittlerweile in 32 Ländern von Fans gefeiert wird, auch auf dem Glücksburger Platz gebührend begangen werden. Alle, die ihre Handtücher (und womöglich Klappstühle) dabei haben, sind herzlich zu einem spassigen, kulturellen Event eingeladen, natürlich auch, wenn sie das Buch noch nicht gelesen haben.



in Mitleidenschaft gezogenen Palettenbänke repariert und gestrichen. Alle sind herzlich zum Mitmachen aufgefordert. Und wer handwerklich so gar nicht geschickt ist, kann gern mit ein paar Muffins zum Klönschnack vorbeikommen.

FAHRRAD- & PALETTENFRÜHLING

So. 20. März, 14.00

HAMBURG RÄUMT AUF

So. 10. April, 14.00

INTERNATIONALER HANDTUCHTAG

Mi. 25. Mai, 19.00

Weitere Infos und Termine auf
www.platz-ohne-namen.net

Zuflucht vor Schmuddelwetter



Auf diesen Moment hat Birgitt Eggert (Mitte) lange gewartet. Seit 6 Jahren kümmerst sie sich ehrenamtlich um die Lebensmittelausgabe in der Langenfelder Straße. Ein anstrengender Job für sie und die anderen ehrenamtlichen Helfer. Das Gebäude ist klein, die Bedürftigen müssen bei Wind und Wetter draußen warten. Aber das hat jetzt ein Ende. Mit viel Geduld hat es Birgitt Eggert geschafft, dass das Bezirksamt Altona einen Unterstand finanziert. Gebaut haben ihn die Jungs von der Produktionsschule Altona, die dort ihren Hauptschulabschluss nachholen und gleichzeitig ein Handwerk kennenlernen können. Wir freuen uns, dass die Bedürftigen jetzt wenigstens im Trocknen warten können.

Radeln auf dem Gehweg - kein Spass für die Fußgänger

Hier wird's eng

Für Radler und Fußgänger ist es kein Vergnügen in der Max-Brauer-Allee zwischen Bahnhof Altona und Holstenstraße unterwegs zu sein. All zu häufig kommt man sich ins Gehege, Unfälle sind auch schon passiert.

Für einige kurze Abschnitte gibt es zwar Radwege, diese enden aber abrupt und der Radler sollte nun korrekter Weise auf der Busspur weiterfahren. Das ist vielen Fahrradfahrern aber wohl zu gefährlich, möglicherweise haben sie auch die Hin-

sich auch noch die Radler dazwischen drängeln. Gefährdet sind vor allem die Bewohnerinnen des Nyegaardstifts. Eine ältere Dame wurde beim Verlassen des Geländes sogar schon von einem Gehwegradler umgefahren.



1,20 Meter Gehwegbreite - zu eng für Mensch und Rollator

weisschilder falsch verstanden. Jedenfalls weichen sie auf den Bürgersteig aus. Besonders eng ist es vor dem Nyegaardstift, hier parken auch noch Autos auf dem Gehweg. Bleiben für die Fußgänger noch 1,20 Meter. Viel zu wenig, wenn

Um hier Abhilfe zu schaffen, fand am 9. Februar eine Begehung statt, zu der die Bewohnerinnen des Stifts den Bürgernahen Beamten vom Polizeirevier in der Mörkenstraße, den Fußgängerverband Fuß e.V. und den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub eingeladen hatten. Auch bei dieser Gelegenheit waren wieder Radler in beiden Richtungen auf dem Gehweg unterwegs und alle konnten sich gleich ein anschauliches Bild von der Situation machen. Was kann man tun? Eine Grundinstandsetzung der Max-Brauer-Allee, bei der dann vielleicht auch endlich durchge-



Eigentlich klar, dass man hier sein Rad schieben sollte

hende Fahrradwege angelegt werden, ist erst in zwei Jahren zu erwarten. So lange wollen die Bewohnerinnen des Nyegaardstifts aber nicht warten, an Ideen mangelt es nicht. Schnelle Abhilfe könnten zusätzliche Schilder bewirken, die das Radeln auf dem Gehweg eindeutig untersagen. Auch die parkenden Autos, die jetzt einen guten Teil des Gehwegs blockieren, müssten verschwinden. Und Tempo 30 auf der Max-Brauer-Allee könnte bewirken, dass die Radler doch wieder eher die Straße benötigen, wenn der Verkehr nicht mehr ganz zu schnell an ihnen vorbei braust. Und natürlich sind alle Fahrradfahrer aufgerufen, vorschriftsmäßig die Fahrbahn zu benutzen oder aber an solchen engen Stellen abzusteigen und zu schieben.

Schwimmen mit FLAKS

„Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit“, unter diesem Motto organisiert FLAKS, das Zentrum für Frauen in Altona, einmal im Monat einen Schwimmtreff für Jung und Alt. Gemeinsam macht es noch mehr Spass und wer noch nicht schwimmen kann, bekommt Unterstützung von den Schwimmerinnen.

„Schwimmen für Jung und Alt“ findet immer am letzten Montag im Monat von 12.00-15.00 im Schwimmbad Festland, Holstenstr. 30 statt. Treffpunkt ist um 12.00 an der Kasse, die Kosten betragen 3 €.

Cook & Eat mit der Pauluskirche

Die Pauluskirche und die Paul-Gerhardt-Gemeinde Altona laden ein: Zum fünften Mal treffen sich Frauen verschiedener Religionen und Konfessionen, um miteinander zu kochen und zu essen. Schwedische Spezialitäten stehen diesmal, nach Rezepten aus Hamburg, dem Iran, Italien und der Türkei, auf dem Speiseplan. Wieder sind wir sehr gespannt, was die Frauen aus Altona diesmal auf den Tisch bringen. Gekocht und gegessen wird in der Küche und dem Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Bahrenfeld.



COOK & EAT
Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 2
Freitag, 29.4., 18.30-21.00
Anmeldung bis 27.4., Tel. 890 622 60

Keine Rahmenbedingungen für Rahmenplanung

Planungsaus für Tucholsky-Quartier



An Kreativität hat es nicht gemangelt, um die Fläche der Tucholsky-Schule an der Eckernförder Straße als Wohnquartier neu zu gestalten. Workshops und Foren wurden veranstaltet, eine Projektgruppe gebildet, drei Planungsbüros feilten an Leitlinien und Rahmenplänen. Ein gutes Beispiel für Bürgerbeteiligung sollte es werden. Der Haken an der Sache: Die Fläche ist gar nicht verfügbar, die Planung somit beendet.

Es hätte auch eine ganz kurze Vorstellung am 28. Januar werden können: „Sorry, Leute, ist nichts geworden. Schönen Abend noch.“ Nur wenige Minuten brauchte der Vertreter der Schulbehörde,

lärmgeschützten Wohnumfeld, sozial gemischtes Quartier, Klima-Modellprojekt, Oberflächenwasser und etliche Ideen mehr – nur Erinnerung wird bleiben. Oder wie es der Namensgeber des Quartiers Kurt Tucholsky formulierte: „Worte und Taten – das ist so hienieden – sind manchmal verschieden“.

sich dahinter u.a. die Verkehrsbehörde, die Eingriffe an der Kieler Straße infrage stellte und ein Oberbaudirektor, der andere Vorstellungen von der Planung hatte. Soso. An vielen Lobesworten für die aktiven Altonesen wurde aber nicht gespart. Hmhm.



Bürgerinformation am 28.1.: Das war's!

um zu erklären, dass sich der Umzug der Schule in die „Neuen Mitte Altona“ und damit die Neubebauung des Schulgeländes unübersehbar hinziehen werde, weil sich Bedingungen und Bedarfszahlen laufend änderten. Am Ende blieb stehen, dass nicht vor fünf bis zehn Jahren an eine Wiederaufnahme der Planung zu denken sei. Und dass das erarbeitete Rahmenkonzept dann wohl überholt sein wird.

Aber vorher zelebrierten Bezirksamt und Planungsbüros noch den Abgesang. Das Verfahren aus den Jahren 2013 und 2014 wurde nochmal referiert, Leitziele zitiert und der nun völlig folgenlose städtebauliche Rahmenplan erläutert. Über 300-400 Wohnungen im autoarmen und

Planung ins Blaue

Was war passiert? Auf eine intensive öffentliche Diskussion folgte ein fast zweijähriges Schweigen. Einerseits liess sich die Schulbehörde nicht zu verbindlichen Aussagen über ihren Auszug bewegen, im Planerdeutsch: erteilte die „Vermarktungsfreigabe“ des Grundstücks nicht. Andererseits kamen weitere Stolpersteine hinzu, nämlich „verschiedene Verzögerungen durch Diskussionsprozesse und Abstimmungsbedarfe im Hintergrund“. Aha. Auf Nachfrage verbergen

Rahmenplan – hübsch grün, aber für die Katz



Außer Spesen nichts gewesen?

So gerät die Planung zum Tucholsky-Quartier vom Modellvorhaben unfreiwillig zum Mahnmal. Denn fachliche Einschränkungen müssen vorher oder gleich zu Beginn der Diskussion auf den Tisch und geklärt werden! Bevor man Bürger wochenendweise betüddelt, Kinder-Stadtteildetektive durchs Quartier laufen lässt und zigtausend Euro für eine Nullplanung verschwendet. Wer Ergebnisse aus Bürgerbeteiligung nicht absichern kann – indem man z.B. politische Entscheider gleich mit an den Tisch holt – schadet nicht nur dem Wählervertrauen und dem Steuerzahler, sondern auch einer

„neuen Beteiligungskultur“, die vor allem Angemessenheit beweisen muss. Macht's lieber eine Nummer kleiner, aber dafür kommt auch etwas raus!

Solche Kritik sollte für die Zukunft die Achtsamkeit aller schärfen. Kurt Tucholsky dazu: „Wer in der Öffentlichkeit Kegel schiebt, muß sich gefallen lassen, daß nachgezählt wird, wieviel er getroffen hat.“

Martin Elbl, Anwohner

Aktiv werden vor der eigenen Haustür

Die Naturschutz- macher in Altona

Ist Hamburg wirklich so grün? Und wie steht es um die Grünflächen in Altona? Artenschutz von Fledermäusen und Schmetterlingen in der Stadt – utopisch oder realisierbar? Ja, denn jeder kann selbst aktiv werden – am besten gleich vor der eigenen Haustür und gemeinsam mit anderen. Die neue NABU-Gruppe Altona zeigt, wie's geht!

Seit Mitte Januar 2016 gibt es die neu gegründete Stadtteilgruppe Altona des Naturschutzbundes (NABU) Hamburg. Sie besteht momentan aus rund 20 aktiven Mitgliedern, die sich gemeinsam für den Schutz der Natur im Raum Altona, Oth-



marschen, Bahrenfeld engagieren. Bei den monatlichen Treffen werden aktuelle Themen besprochen, beispielsweise anstehende Baumfällungen, oder konkrete Aktionen geplant wie das Schaffen von Lebensraum und Nahrungsquellen für Schmetterlinge. Die Zusammensetzung der neuen Gruppe Altona ist altersmäßig gut durchmischt und es hat sich sofort abgezeichnet: Alle Beteiligten wollen nicht nur diskutieren, sondern ganz konkret et-

was tun und zwar bei sich vor der Haustür im Stadtteil Altona.

Der NABU Hamburg ist mit über 21.800 Mitgliedern der größte Umweltverband in Hamburg. Es gibt aktuell 19 Stadtteilgruppen, darunter die neue Gruppe Altona, deren Mitglieder den wichtigsten Beitrag leisten, nämlich den praktischen Arten- und Biotopschutz vor Ort. Dazu zählen z.B. Pflegearbeiten in den Betreuungsgebieten, die Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenwelt oder die Erarbeitung von Stellungnahmen zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft. Und natürlich Informieren, Erklären und Begeistern – durch naturkundliche Führungen für Erwachsene und Vorträge in Kindergärten und Schulen.

Was geht in Altona und Umgebung?

Erste Schwerpunktthemen haben sich bereits herausgebildet: Die Gruppe beabsichtigt in Absprache mit dem Bezirksamt kleinere Flächen selbst zu begrünen und zu pflegen. Ebenfalls mit den städtischen



*Lebensraum für Schmetterlinge schaffen
(Quelle: Katharina Schmidt)*

Verantwortlichen wird das Anlegen von Schmetterlingsräumen im Grünzug Altona sowie am Elbhang koordiniert und geplant.

Bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ ist der NABU Partner der Stadtreinigung Hamburg. Auch die Gruppe Altona wird sich am Wochenende vom 8.-10. April beteiligen. Dorothea Schrieber, seit Gründung mit dabei, hat in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht und berichtet: „Die Stadtreinigung stellt Handschuhe und Müllbeutel bereit und transportiert den eingesammelten Müll ab. Die Aktion fördert vor allem den nachbarschaftlichen Kontakt und steigert die Sensibilität für Grünflächen in der direkten Umgebung. Natürlich hoffen wir, dass sich auch generell der verantwortungsvolle Umgang mit dem eigenen Abfall verbessert.“

Wer sich also aktiv einbringen möchte, dem bieten sich vielfältige Möglichkeiten für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der NABU-Gruppe Altona. Die nächsten Treffen finden am 8. März und 12. April um 19:30 Uhr im Bürgertreff Altona statt. Alle Termine des NABU Hamburg sind im Veranstaltungskalender 2016 jederzeit einsehbar unter www.nabu-hamburg.de.

Impressum

"Altona-Nord im Blick" 65
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
Erscheinen: viermal jährlich, Aufl. 5000
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: Birgit Kuntz, Martin Elbl, Horst Domnick
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

BREITENGRAD
Café & Restaurant - Gefionstr. 3,
Tel. 43 18 99 99

NABU-GRUPPE ALTONA

Treffpunkt: immer am 2. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr im Bürgertreff, Gefionstr. 3
Kontakt: altona@nabu-hamburg.de
Tel. 24 01 43

MÄRZ			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	04	19.00		<p>AfroTalk: Willkommenskultur Made in Germany - was empfinden die Schutzsuchenden? Flüchtlinge oder alte Hasen: Kein Thema hat Deutschland in den letzten Monaten mehr beschäftigt. Das Spannungsfeld reicht weit: Von freiwilligen Helfern bis hin zu „besorgten“ Bürgern, die mit ihren Vorurteilen das Klima vergiften. Wie empfinden das die Flüchtlinge? Wie möchten sie sich einbringen? Was sind ihre konkreten Ängste, Sorgen und Nöte? Diese Fragen sollen heute beleuchtet und so ein besseres Miteinander erreicht werden. Eine Podiumsdiskussion im Rahmen des Black History Month. Eintritt 3,- </p>
SA	05	20.00		<p>Impro-Doppelpack: Stadtgespräch (HH) vs Notausgang (Berlin) Neulinge oder alte Hasen: jeweils zwei Gruppen zeigen, was Improvisationstheater alles kann. Das Publikum ist Ideengeber und Juror in einem und bewertet, wer die bessere Vorstellung geliefert hat. Spaß und Leidenschaft sind also vorprogrammiert! Eintritt frei </p>
SA	12	20.00		<p>Andy Sauerwein: Reparieren lohnt nicht Sauerwein spricht die Themen der Zeit an: Nachhaltigkeit, Ernährung, Generation Smartphone. Mit humorvollem Blick und viel Ironie legt er den Finger auf die Wunden unserer Zeit, reißt sie auf und spuckt hinein. Er erzählt, warum er vom Kreuzfahrtschiff geflogen ist, weshalb Veganer auch kein Huhn essen (ist Ei drin) und warum unsere Produkte immer schneller kaputt gehen müssen. Locker plaudernd sitzt er am Klavier, überzeugt mit hintergründigem Humor, lässt eine komplette Kapelle erklingen und stampft dabei Rhythmen, die unter die Haut gehen und im Kopf bleiben. Eintritt 10,- / erm. 8,- </p>
SO	13	20.00		<p>Kaffee, Kuchen & Kultur: Basuku und HHugo Hawaiianische Klänge zum Abschluss unserer beliebten Sonntagsnachmittagsreihe. Vom „Dschungelbuch“ bis zu „Somewhere over the Rainbow“ - und das alles auf der Ukulele! Eine Kooperation von Bürgertreff & AWO. Eintritt 10,- inkl. Kaffee & Kuchen </p>
APRIL			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SA	02	20.00		<p>theater noster: John Stanky, Privatdetektiv: Pleite Passé Chicago, 1930: vor allem bekannt durch Prohibition, Al Capone und unsere Hauptperson John Stanky. Stanky, abgehalfterter Privatdetektiv, versucht mit eigenwilligen Mitteln, einen Erpressungsfall in höheren gesellschaftlichen Kreisen aufzuklären. Der recht harmlos wirkende Fall nimmt jedoch eine Wendung, wie sie John Stanky und seine hübsche Auftraggeberin Alice Sutherland eigentlich nicht geplant hatten. Tauchen Sie mit uns ein in die „gute alte Zeit“ des Swing, der klassischen Detektivgeschichten und der außergewöhnlichen Hüte! Eintritt 9,- / erm. 7,- </p>
SA	09	20.00		<p>Aelita Musiktheater: Warum nicht Vegas? Reinhard ist seit Jahren mit Hannelore verheiratet und längst dieser Ehe überdrüssig. Er sucht sein Glück in Spekulationen und in Spielhallen. Ehefrau Hannelore findet nur noch Gefallen an pastellfarbenen Plastikdosen – oder besser gesagt: An ihrem Vertreter Rudi – und Tochter Viviane möchte einen kiffenden Althippie heiraten. Wie gut, dass wenigstens Sohn Kai-Uwe vernünftig ist! Ihm steht eine reiche Heirat in Las Vegas mit seiner Mady bevor. Als Reinhard sich bei drei zwielichtigen Ganoven Geld leiht, um seine missglückten Transaktionen zu verschleiern, nimmt das Chaos seinen Lauf! Eintritt 10,- / erm. 8,- </p>
SO	10	16.00		
FR	15	20.00		<p>Ulrike Fertig & TrionadaPlus: Der Tanz auf dem Vulkan Die fünf Musiker von TrionadaPlus lassen die „Roaring Twenties“ und ihre unvergessenen Jazz und Swingmelodien mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire wieder aufleben. Doch nicht nur die Musik ist ein Spiegel jener Zeit. Auch in der Literatur wird die Stimmung zwischen den zwei großen Kriegen reflektiert. Ulrike Fertig liest ausgewählte Texte namhafter und unbekannter Autoren und gibt so einen Einblick in das Lebensgefühl dieser aufregenden Zeit. (Foto: Benjamin Hüllenkremer). Eintritt 10,- </p>
FR	22	20.00		<p>Jan Jahns Theaterclub - die open stage in Altona Viel Kultur & Leidenschaft für wenig Geld! Junge Nachwuchskünstler präsentieren sich und ihr Programm. Im April unter anderem mit: Thomas Haufe, Theater Mandragon, Emilia; Martin Schörle, mamaclasta und Karla „feli“ Feles. Eintritt 8,- / erm. 6,- </p>
MAI			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SA	21	20.00		<p>Impro-Doppelpack: Stadtgespräch vs. Schlaraffen Shakespeare oder Comic, Lied oder Gedicht, die Geschichte eines ersten Dates oder des letzten Urlaubs - alles ist möglich, denn SIE entscheiden, was auf die Bühne soll! Heute tritt „Stadtgespräch“ gegen die „Schlaraffen“ aus Mainz an. Entscheiden Sie mit beim Duell Nord gegen West! Eintritt frei </p>
SA	28	20.00		<p>3 Ladies 1st in concert 3ladies1st - das muntere Frauentrio kommt endlich wieder auf die Bühne im Bürgertreff! Sie singen mit viel Freude alles, was sich zu dritt covern lässt und ihr Humor steckt an, egal wie ernst die Stories auch sind. Es gibt Bewährtes von früher, schönes Neues und ein paar Extras. Freut euch auf, Karla, Jenny und Karin – 3ladies1st in concert. Eintritt 7,- / erm. 5,- </p>

